



Zusammenfassung der Antwort auf die Motionen Nr. 1.241 (Mai 2008) der SPO / Linke Allianz durch die Grossräte Susanne Hugo-Lötscher, German Eyer und Grossratssuppleant Marc Kalbermatten sowie Nr. 1.257 (Juni 2008) CSPO Fraktion, durch die Grossrätin Graziella Walker Salzmann betreffend der Einführung eines Bonus-Malus-Systems bei der Besteuerung von Motorfahrzeugen.

—

Die Schädigung unserer Umwelt durch Emissionen aus dem Strassenverkehr kann durch die Verwendung von weniger umweltverschmutzenden Fahrzeugen reduziert werden. Der Staatsrat beabsichtigt den Erwerb solcher Fahrzeuge zu fördern, indem er ab dem 1. Januar 2010 eine Reduktion der Motorfahrzeugsteuer (Bonus) für diese Fahrzeuge, basierend auf der vom Bundesamt für Energie entwickelten Energieetikette, einführt.

Der Staatsrat will jedoch nicht Personen bestrafen, die auf weniger ökologische Fahrzeuge angewiesen sind, weil es die Verkehrsbedingungen in unserem Kanton nicht erlauben, ein Fahrzeug mit der besten Energieetikette auszuwählen. Fahrzeughalter, die schwerere, grössere oder stärkere Fahrzeuge kaufen müssen, weil sie in den Bergen wohnen oder weil sie eine grössere Familie haben, bezahlen jetzt schon eine höhere Motorfahrzeugsteuer und es wäre nicht gerechtfertigt diese Personen noch weiter zu benachteiligen. Aus diesem Grund ist die Einführung eines Malus nicht vorgesehen.

Das Gesetz über die Besteuerung von Motorfahrzeugen vom 16. September 2004 gibt dem Staatsrat die Kompetenz, Fahrzeuge von der Motorfahrzeugsteuer ganz oder teilweise zu befreien, wenn diese Fahrzeuge besonders umweltfreundlichen Normen entsprechen. Die Einführung eines Bonus-Systems erfolgt im Rahmen dieser Verfügung und benötigt daher keine Anpassung der bestehenden Gesetzgebung.

Der Staatsrat beantragt die Umwandlung dieser Motionen in Postulate.